

# Ai shiteru

## Pairing: Uruha x Reita

Von abgemeldet

### Kapitel 5: Aois Geburtstagsparty II

Hier kommt das nächste Kapitel ^^  
Ich hoffe, es gefällt euch.

~~~~~  
~~~~~

Uruha grinste.  
Er wusste schon ganz genau, was Ni~ya machen sollte.  
„Küss Ruki.“  
„Was?“, Ni~ya glaubte, er hätte nicht richtig gehört.  
„Du sollst Ruki küssen.  
5 Sekunden.“, erklärte ihm Uruha nochmals.  
„Aber...“, wollte er widersprechen, wurde aber unterbrochen.  
„Kein aber.“  
Ohne weitere Widerworte stand Ni~ya auf.  
Ruki schaute Hilfe suchend zu Uruha.  
Dieser zwinkerte ihm bloß zu.  
Ni~ya ließ sich neben Ruki nieder, drehte den Kleineren ein wenig, legte einen Arm um ihn und drückte dann seine Lippen auf die des anderen.  
Kai begann runter zu zählen.  
„5... 4... 3... 2... 1“  
Ruki wollte sich wieder von Ni~ya lösen, doch dieser dachte gar nicht daran, Ruki wieder los zu lassen, wo er ihn doch schon einmal hatte.  
Ok, er hatte nicht bemerkt, dass die 5 Sekunden schon rum waren, da er so in Gedanken mit Ruki beschäftigt war.  
Auf einmal fing Hitsugi an zu kichern.  
Auch die Anderen stimmten mit ein.  
Hitsugi nahm ein Kissen und warf es auf Ni~ya.  
„Hey, verschiebt das auf später!  
Wir wollen weiter spielen.“  
Ni~ya schrak hoch und schaute Ruki verwirrt an.  
Dieser grinste nur.  
Ni~ya stand auf und verzog sich mit hochrotem Gesicht auf seinen Platz.

„Scheiße!

Argh, das ist peinlich.’

„Wie lange hab ich ihn jetzt geküsst?“, fragte er schließlich Hitsugi, immer noch grinsend neben ihm saß.

„Nun, so 15 Sekunden waren es mindestens.“

„Jetzt hör endlich auf, so blöd zu grinsen.“, meckerte Ni~ya.

Das Spiel ging weiter.

Kurz darauf meckerte Uruha:

„Du, Aoi?

Meine Beine schlafen so langsam ein.“

„Dann tauscht doch einfach die Plätze.“, gab Aoi zurück.

„Na gut.

Steh mal bitte auf, Reita.“

Nach einer gelungenen Sitzplatz-tausch-Aktion spielten sie noch eine Weile weiter.

Als die ersten langsam, aber sicher müde wurden, beschlossen sie, bei Aoi zu übernachten, da es schon spät war und es außerdem schneite.

Also begann Aoi, diverse Sofas und Betten zum schlafen her zu richten.

Reita und Uruha gehörten mit zu den letzten, die sich schlafen legten.

Obwohl das Spiel schon lange vorbei war, saß Uruha noch immer auf Reitas Schoß und sah auch keinen Grund, sich von dort weg zu bewegen.

Schließlich schien es Reita nicht zu stören.

Uruha gähnte und lehnte sich an Reita an.

„Ist da etwa jemand müde?“, fragte dieser.

Uruha nickte.

„Was könnte man denn dagegen machen?“

Der größere zuckte nur mit den Schultern.

„Hast du etwa deine Stimme verloren?“

Reita musste grinsen.

Uruha war einfach zu süß.

„Mmhh...“, gab Uruha von sich.

Er war zu müde zum reden.

„Komm, wir setzten uns aufs Sofa, da ist es bestimmt bequemer, als auf dem Fußboden.“

Widerwillig stand Uruha auf.

Es war doch grade so gemütlich gewesen.

Aber was sollte er machen?

So setzte er sich neben Reita auf das Sofa.

Dieser rutschte ein wenig näher an ihn ran und legte seinen Arm um Uruhas Schulter.

Uruha wunderte sich zwar über diese Reaktion, doch er war viel zu müde, um darüber nach zu denken.

Deshalb lehnte er sich einfach an Reita, der sich noch mit Aoi unterhielt und schloss die Augen.

Er genoss die Wärme, die von dem Anderen ausging und schlief kurz darauf ein.

Als Reita dies, nachdem Aoi den Raum verlassen und auf Reitas Wunsch das Licht gelöscht hatte, bemerkte, nahm er eine Wolldecke und deckte Uruha und sich selbst damit zu.

Er schloss seine Arme um Uruha, zog ihn ein Stück näher zu sich und lehnte seinen Kopf gegen den des Anderen.

Kurz darauf schlief auch er ein.

Währenddessen saßen Kai, Ni~ya, Sakito, Ruki und Hitsugi in der Küche und unterhielten sich.

„Ich gehe jetzt schlafen.“, meinte Sakito nach kurzer Zeit.

„Ich komme mit.“

„Ich auch.“

Kai und Hitsugi schlossen sich Sakito an.

Die drei verließen grinsend den Raum.

Schweigen breitete sich aus, wodurch Ruki nervös wurde.

„Waah, jetzt lassen die uns hier einfach alleine!“

Das geht doch nicht!

Ich hätte mit gehen sollen...

Mist, ich brauche erst einmal was zu trinken.'

Ruki ging zu der Küchenzeile und versuchte, ein Glas aus einem der Hängeschränke zu holen.

Allerdings standen die Gläser zu weit oben.

Es ist schon manchmal schlecht, wenn man so klein ist.

„Soll ich dir vielleicht helfen?“, ertönte Ni~yas Stimme plötzlich im Flüsterton direkt neben seinem Ohr.

Ruki erschrak ein wenig.

Er hatte Ni~ya gar nicht bemerkt.

Dieser legte nun seine Arme um Rukis Tallie und zog ihn näher zu sich.

Ni~ya begann vorsichtig über Rukis Ohrläppchen zu lecken.

Als der Kleinere keinen Widerstand leistete, biss er vorsichtig rein und knabberte daran.

„Was um Himmels Willen mache ich hier eigentlich?“

Naja, was soll's?

Spätestens seit dem Spiel weiß er, dass ich auf ihn stehe...

Aber er scheint ja nichts dagegen zu haben.'

Er fuhr fort und fing an, den Hals des Anderen zu küssen.

Ruki drehte sich langsam um und schloss seine Arme um Ni~ya.

Er schaute in Ni~yas braune Augen.

„Warum tut er das?“

Macht er das nur zum Vergnügen oder meint er es ernst?

Wa...'

Plötzlich spürte Ruki Ni~yas warme Lippen auf seinen eigenen.

Ni~yas Zunge fuhr vorsichtig über Rukis Lippen und bat so schüchtern um Einlass.

Ruki öffnete seinen Mund.

So gleich spürte er, wie Ni~ya eine Hand in seinen Haaren vergrub und mit der Zunge seine Mundhöhle erkundete.

Ruki umspielte mit seiner Zunge die des Anderen.

Liebevoll spielten die beiden Zungen miteinander.

Nachdem sie sich wieder getrennt hatten, schauten sie sich eine Zeit lang einfach nur an.

Dann drehte Ni~ya sich um und wollte grade gehen, als er von Ruki am Arm festgehalten wurde.

„Bleib hier.“, flüsterte Ruki und blickte Ni~ya hoffnungsvoll an.

Ruki zog den Größeren zu sich und nahm ihn in den Arm.

Eine Weile standen sie nur so da, bis Ruki die Stille durchbrach.

„Ich liebe dich, Ni~ya.“

Ni~ya traute seinen Ohren nicht.

Hatte Ruki das soeben wirklich gesagt?

Hatte er wirklich gesagt, dass er ihn, Ni~ya, liebt?

Es war definitiv Rukis Stimme gewesen.

Ruki wartete auf eine Reaktion von Ni~ya.

Doch da dieser nichts sagte, bekam er langsam Angst.

Angst, irgend etwas falsche gemacht zu haben.

Er löste seine Arme von Ni~ya und wollte gehen, doch dieser ließ ihn nicht.

Der Bassist hielt den kleinen Sänger fest und drückte ihn an sich, bevor er ihm ins Ohr flüsterte:

„Ich dich auch.“

~~~~~  
~~~~~

Das war's ^^

Ich hoffe, es hat euch gefallen.

Bis zum nächstem Kapitel könnte es ein wenig dauern, aber es kommt ganz bestimmt

^ \_ ^